



**SEELSORGERAUM
WEIZ**

**PFARR-
BLATT**

N°6 Oktober / November
2024 103 Jg. 



S.2-4

**600 JAHRE PIETA
BASILIKA WEIZBERG**

HALTEN UND GEHALTEN

WEIZ
S. 12

GUTENBERG
S. 5

ST. KATHREIN
S. 6

THEMA: HALTEN UND GEHALTEN

VORWORT DES PFARRERS

Im Laufe unseres Lebens übernehmen wir zeitweise die aktive Rolle des Haltens – etwa dann, wenn wir ein Baby im Arm halten, wenn wir die Hand eines geliebten Menschen halten, wenn wir ein Versprechen halten, wenn wir Tiere halten oder einen Vortrag halten. Es gibt aber auch Zeiten, wo wir Halt suchen – etwa dann, wenn ein Ereignis mein Leben auf den Kopf stellt, oder wenn im hohen Alter die Füße nicht mehr tragen. Dann ist es gut, wenn wir Halt finden, wenn uns Menschen stützen oder wenn wir Gehhilfen nutzen können.

Halten und gehalten werden – diese beiden gegensätzlichen Erfahrungen finde ich im Titelbild dieses Pfarrblattes dargestellt. Maria hält ihren toten Sohn. Und Jesus wird von Maria gehalten.

Dabei bräuchte Maria selber jemanden, der sie hält. Sie musste den Schmerz und die Trauer über den Tod ihres Sohnes aushalten. Im Angesicht Mariens sehe ich zwar Trauer, aber ich nehme bei ihr nicht die Verzweiflung wahr, die man vermuten könnte.

Findet Maria Halt in ihrem tiefen Glauben? Fühlt sie sich gehalten von diesem unsichtbaren Gott, dem sie ihr Leben anvertraut hat?

Ich wünsche uns, dass wir halten können ohne festzuhalten und dass wir uns liebend gehalten wissen von Menschen und von Gott.

■ **Pfarrer**
Toni Herk-Pickl

PIETÀ – UNIVERSSELL & ZEITLOS



Die universelle und zeitlose Gültigkeit der Pietà veranschaulicht diese Collage, gestaltet von SchülerInnen der ehemaligen Musikhauptschule Weiz. Ausgehend von den Jugoslawienkriegen (1991–2001) und Michelangelos Pietà, zeigt die Collage Gesichter von verzweifelten Soldatenmüttern, die an die Stelle des Antlitzes der Gottesmutter eingefügt wurden. (Ausstellung „drüber hinaus“, 1994, Detail)

„Jesus wird in den Schoß seiner Mutter gelegt“ – so heißt es in der 13. Station des Kreuzweges. Biblisch belegt ist bloß die Kreuzabnahme durch Josef von Arimathäa, Johannes und Nikodemus. Jede Pietà ist ein zur Meditation anregendes Bild dafür, dass Jesus, einst aus dem Schoß seiner Mutter Maria geboren, gleichsam in ihren Schoß zurückkehrt. Pietàs sind Bilder des Jammers, des Schmerzes und der Trauer, doch sind sie zugleich Zeichen für die zentrale Botschaft des Christentums: Liebe, Menschlichkeit, Mitgefühl und Geborgenheit im und über den Tod hinaus. Eine Pietà ist mehr als ein Kunstwerk. Gerade heute, in einer Zeit der Todesverdrängung und Trauervermeidung, möchte sie den Betrachter zum Nachdenken über Leben, Leiden und Tod anregen. Bedenkt man das Elend der Menschheitsgeschichte bis heute, gewinnen diese Darstellungen einen universellen, überzeitlichen Charakter. Ein Autor schreibt: „Unvorstellbares Leid erleben in diesen Tagen Mütter von Söhnen, die im russischen Angriffskrieg auf die Ukraine ihr Leben verlieren. Da wird jede Frau, die um ihr Kind weint, zum Sinnbild einer Pietà.“ Mit Blick auf Michelangelos Pietà im Vatikan, meint der Arzt und Theologe Manfred Lütz, er habe viele Stunden davor verbracht, für ihn sei das ergiebiger gewesen als ein ganzes Semester Theologie. Blicken wir also immer wieder bewusst hinauf zur Pietà am Hochaltar in unserer Basilika.

■ **Willi Fink**



WAS DEN PFARRER FREUT ...

... dass die Zimmerei Nistelberger acht neue Stehtische gesponsert hat und damit beiträgt, dass Menschen am Weizberg bei diversen Anlässen gemütlich zusammenstehen können.

DEN PFARRER STIMMT NACHDENKLICH ...

... dass in vielen Ländern über das Recht der Frauen auf Abtreibung diskutiert wird, aber kaum jemand über das Recht der Ungeborenen auf Leben spricht.

PIETA UND HOSPIZDIENST



■ Ein Erfahrungsbericht von Ingrid Kratzer-Toth

Beide, Hospizdienst und Pieta, erinnern uns daran, dass der Tod nicht nur ein Ende, sondern auch ein Moment der tiefen Menschlichkeit ist, geprägt von Liebe, Mitgefühl und Trost.

Die Pieta, symbolisiert nicht nur die Trauer einer Mutter,

sondern auch die tiefe menschliche Erfahrung von Verlust, Mitgefühl und dem Versuch, Trost zu spenden. In der Hospizhilfe, die sich **ehrenamtlich** der Betreuung unheilbar kranker Menschen in ihrer letzten Lebensphase widmet, spiegeln sich viele dieser Aspekte wider.

Der Hospizdienst nimmt eine Rolle ein, die der Marias in der Pieta ähnlich ist: Sie halten, trösten und begleiten die Sterbenden mit einer tiefen menschlichen Wärme, ähnlich wie Maria den Körper ihres Sohnes in ihren Armen hält.

Die ersten Fragen in der Begleitung sind meist „**Was brauchst du? Was möchtest du? Was ist noch zu erledigen?**“ Wenn jemand nicht sterben kann, dann hat er meistens noch etwas auf dem Herzen. Es muss noch etwas ausgesprochen werden. Es gibt dann noch Dinge, die nicht erledigt sind.

Sterbende durchleben das ganze Leben, Unerledigtes kommt hervor, besonders in der Nacht. Unerledigtes muss angesprochen, aufgelöst werden. Versöhnung in der Familie wird angestrebt, dort wo etwas versäumt wurde. Man möchte alle seine lieben Menschen sehen, sich von Lebensmenschen verabschieden. Wichtig ist auch, sich selbst verzeihen zu können, das Leben, das man gelebt hat, anzunehmen. Häufig wird auch seelsorgliche Betreuung gewünscht. Der Betroffene spürt den Tod, schwer beim Loslassen tun sich die Angehörigen. Sie wollen das oft nicht zulassen. So muss man häufig die Angehörigen beruhigen und auch begleiten. Begleitung ist Reden und Aussprechen. Religiöse Strenge macht aber Angst, macht den Sterbenden Probleme. Es erschwert vielen alten Menschen das Ableben. Die Erziehung war häufig geprägt von Verboten und strengen Regeln. So rede ich mit den Sterbenden nur über Positives. Der Glaube müsste mehr Frohbotschaft sein und nicht so oft eine Drohbotschaft. Das Negative ist nicht notwendig. Als Begleiterin gebe ich Stütze und Hoffnung. Wir schauen auf das Gute des eigenen Lebens. Es braucht niemand Angst zu haben. Jeder, der sich mit dem Tod wirklich beschäftigt, der hat keine Angst vor dem Sterben.

Voraussetzung für diesen erfüllenden Dienst ist Empathie, sich hineinendenken können in die Situation eines anderen.

STILLE GEBURT

Die Erfahrung das eigene Kind tot im Arm zu halten ist derart gewaltig, dass man meinen möchte es nicht aushalten zu können. Aber man hält es aus, man hat gar keine andere Wahl. Plötzlich wirkt die Welt unwirklich und man fühlt sich von allem abgeschirmt. Alle kleinen und großen Sorgen der Leute werden relativ und man begreift: es gibt nur zwei wirklich wesentliche Ereignisse im Leben eines Menschen, die Geburt und der Tod! Die kurze Zeit dazwischen die wir Leben nennen, gestalten wir selbst durch unsere Gedanken und unsere Handlungen. Man lernt schlechte Tage nicht mehr allzu ernst zu nehmen und geduldig zu ertragen, denn was kann jetzt noch schlimmeres passieren? Aber man lernt auch dankbar zu sein für jeden guten Tag, jede Blume und jeden Schmetterling, alles was uns die unsagbare Schönheit des Lebens erkennen lässt, wenn wir nur hinschauen. Und irgendwann begreift man, dass die Sonne wieder aufgeht, jeden Tag so wie sie es immer schon getan hat. Und das Leben ist schrecklich und wunderbar zugleich. Man spürt es tief in sich mit jedem brennenden Atemzug und im Pochen jedes einzelnen Herzschlags, und man begreift, dass alles Leben und Sterben untrennbar miteinander verbunden ist.

■ *Alexandra Wagner*



NAHRUNG FÜR DIE SEELE

Worte voll Geist und Leben

Mit welchem Wort könnten sie ihre aktuelle Situation beschreiben? Ist es Freude, Dankbarkeit, Zuversicht – oder ist sie eher trostlos, anstrengend und herausfordernd? Vielfältig sind ja unser Leben und unsere Wege ...

In der Bibel finden wir zahlreiche Zeugnisse von Erfahrungen der Menschen mit Gott und mit der Welt. Die Heilige Schrift ist über Jahrhunderte entstanden. Ihre 73 Bücher stellen eine ganze Bibliothek dar, mit Werken aus den unterschiedlichsten Genres. Das mag die Lektüre anfangs schwierig machen – aber es ist die Mühe wert. Ein guter Zugang ist die Betrachtung kurzer ausgewählter Abschnitte. Da können wir eintauchen in diese Lebenswelten und uns selber wiederfinden. Wir können Vertrauen gewinnen in die Gegenwart und Güte Gottes, aber auch Trost und Anleitung finden für ein erfülltes Leben.

„Bibel to go“ – sehr praktisch – sind **kostenfreie Bibel-Apps** fürs Handy, die täglich einige Verse vorschlagen und auch Impulse zum Verständnis anbieten. So haben sie die Bibel immer dabei und die Möglichkeit, sich mit Gedanken daraus, einen guten Start in den neuen Tag zu gönnen, oder kurze Pausen oder Wartezeiten mit Nahrung für die Seele zu bereichern.

Versuchen sie es doch einmal für ein paar Wochen. Gut möglich, dass sie Geschmack finden an diesen Worten voll Geist und Leben.



DIE PIETA AUS HISTORISCHER SICHT

Die Pieta – auch Vesperbild genannt – ist in der bildenden Kunst die Darstellung Marias mit dem auf ihrem Schoß liegenden Leichnam des vom Kreuz abgenommenen Sohnes. Sie beweint ihn und präsentiert ihn gleichzeitig dem Beschauer. Dieser Typus wird der Kategorie der „Andachtsbilder“ zugeordnet, der dem Betrachter die andächtige Versenkung in die Leiden des Erlösers und in den Schmerz der Mutter ermöglicht.

Diese Mutter-Sohn-Darstellung zeigt den sechsten der sieben Schmerzen Mariens.

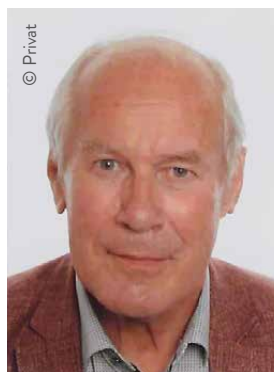
Während in der Malerei bei der Kreuzabnahme mehrere Personen beteiligt sind, reduziert die Bildhauerei seit dem 14. Jahrhundert die Kreuzabnahme auf Mutter und Sohn. Die Zeit war vom Geist der Mystik, von einem Blick auf

das Wesentliche gekennzeichnet. Weder im Neuen Testament noch in den Apokryphen ist die Szene der Pieta zu finden, sondern sie verdankt ihre Entstehung der mittelalterlichen Volksfrömmigkeit. Ganz wesentlich beigetragen haben dazu die Bettelorden.

Die berühmteste Pieta ist die von Michelangelo geschaffene im Petersdom in Rom. Sie ist Vorbild für viele Pieta-Darstellungen auch in der Steiermark, wo die Marienverehrung alle anderen Heiligenverehrungen überragt. Unzählige sind hier die Marienkapellen, auch von den 388 steirischen

Pfarrkirchen haben 63 ein Marienpatrozinium, elf davon sind wie am Weizberg der Verehrung der „**Schmerzhaften Mutter**“ gewidmet.

■ *Alois Rubri*



WORT ZUM LEBEN

Kraftstrotzend, energiegeladen und sonnengleich strahlen die Blüten der Sonnenblumen. Ihr Anblick zaubert oft ein Leuchten in unser Gesicht. Der Anblick dieser Blüten kann uns leicht, beschwingt und hoffnungsvoll stimmen. Und dann, im Spätsommer???. Hätten wir nicht das Wissen um die Geheimnisse von Wachsen und Reifen, von Sterben und Frucht bringen, könnte uns ein Blick auf ein erntereifes Sonnenblumenfeld geradezu depressiv stimmen. Doch mit Blick auf Reifung und Ernte wurde das Feld bestellt, wurde gepflügt, gesät, gepflegt und gehofft. Was nach außen wie ein Verdorren, wie ein Sterben und zu Grunde gehen aussieht (und das ist es auf einer bestimmten Ebene ja auch), trägt in Wirklichkeit die verschwenderische Fülle eines ganzen (Pflanzen) Lebens in sich. Werden und Vergehen und Werden und Vergehen und Werden..., so scheint mir das Spiel des Lebens und der ganzen Schöpfung

zu sein. Und wir Menschen, werden wir, wenn wir in der Zeit vergangen sind, ein Ziel erreichen, ewiges Leben, ewige Ruhe finden? Dazu gibt es viele Spekulationen, viel Vertrauen, viele Hoffnungen und Erwartungen. Gar nicht so selten ist dieses Thema aber auch mit Angst und Verzweiflung besetzt. In guten Stunden denke (und fühle) ich: Es ist doch **Ruach, der Atem Gottes**, der uns eingehaucht wurde und der uns lebendig macht! Wir dürfen glauben, dass unser innerster Kern göttlich, ein lebendiges und un-be-greifbares Geheimnis ist. Wenn dieser Atem Gottes unseren physischen Körper verlässt, ist er dann wieder eins mit dem Schöpfer? Oder ist er vielleicht ohnehin schon immer „EINS“? Bruder David Steindl Rast sagt: „Der Glaube ist nicht etwa „ein für wahr halten“ sondern ein Vertrauen, ein Urvertrauen auf das Leben, **ein sich auf's Leben verlassen.**“

■ *Reinhard Weintbaler*

PFARRE GUTENBERG

HOCHZEIT IN GUTENBERG

Die Pfarre Gutenberg gratuliert ihrem Mitglied des Wirtschaftsrates René Greitter zur Vermählung mit seiner Elisabeth. Der Segen Gottes möge euch umarmen!



© Privat



SAMSTAGS-GOTTESDIENSTE

Die Samstagsgottesdienste in der **Loretokapelle** beginnen ab **November** um **18 Uhr**



KRÄUTERWEIHE ZU MARIA HIMMELFAHRT



© Margaretha Hierz

An Maria Himmelfahrt, ein Hochfest der katholischen Kirche am 15. August, wird traditionell auch die Kräuterweihe durchgeführt.

Einer Legende zufolge haben Apostel das leere Grab von Maria entdeckt und anstatt von Verwesungsgeruch nahmen sie den Duft von Kräutern und Blumen wahr. Diese Kräuter sind ein Zeichen für die Schöpfung und das Heilsame, dass Gott in sie gelegt hat.

Auch die Pfarre Gutenberg hat an diesem Tag diesen besonderen Gottesdienst mit Mag. Franz Lebenbauer feiern dürfen. Umgeben von den wohlduftenden Kräutern und Blumen zelebrierten wir gemeinsam die Heilige Messe mit anschließender Segnung der Kräuterbüschchen unter freiem Himmel bei der Loretokirche. Dank der vorbereiteten Kräutersträuße durch Mitglieder des PGR konnte jede/r Teilnehmer/in im Anschluss daran ein geweihtes Kräuterbüschchen mit nach Hause nehmen um Heim und Familie vor Krankheiten und Unglück für das kommende Jahr zu schützen.

■ *Michaela Sauseng*

RÜCKBLICK AUF DAS DIESJÄHRIGE LORETOFEST



© Christina Meister



© Gerlinde Raser



PFARRE ST. KATHREIN

ALLES GUTE ZUM 50ER, LIEBER MARTIN!

In der goldenen Mitte seines Lebens angekommen, ist unser PGR – Vorsitzender, Martin Max. Zum Dank für seinen unermüdlichen Einsatz in der Pfarre überreichte ihm der PGR am Margaretha Sonntag, eine Statue des HL. Martin. Gemeinsam wurde sein runder Geburtstag, aus familiären Gründen zu einem späteren Zeitpunkt gebührend gefeiert.

Wir wünschen unserem Martin viel Glück, Gesundheit und viel Kraft für seine umfangreichen Tätigkeiten. Möge der Segen Gottes dich auf deinem weiteren Lebensweg immer begleiten.

■ **Roswitha Pieber**

NEUE KOMMUNION-HELPERIN

Hans Pretterhofer hat seinen 50. jährigen Dienst als Kommunionhelfer beendet. Für seinen treuen Dienst sei ihm herzlichst gedankt. Ich, Magdalena Schinnerl, wurde gefragt diesen ehrenvollen Dienst zu übernehmen. Mit inniger Freude habe ich zugesagt, weil mir die Eucharistie ein hohes Gut ist. Gemeinsam mit fünf weiteren Kommunionhelfer*innen stehe ich nun zur Verfügung. Nachdem ich die Ausbildung absolvierte, erhielt ich am 1. Juli 2024 mein Dekret. Ich freue mich sehr, für diesen Dienst in der Pfarre verfügbar zu sein. Gerne bringe ich Kranken und Menschen, die nicht mehr am Gottesdienst in unserer Pfarre teilnehmen können, die HL. Kommunion nach Hause. Teilen sie ihren Wunsch bitte in der Pfarrkanzlei Weiz, mir oder einem unserer Kommunionhelfer persönlich mit. (0664 / 973 03 69)

■ **Magdalena Schinnerl**



Alles Gute zum Geburtstag lieber Martin und herzliche Gratulation zur Dekretverleihung an Magdalena Schinnerl

KRAFTORTE ZUM AUFLEBEN

In unsere Heimat gibt es unzählige Kraftplätze, Wege und Orte aus denen besondere Energie strömt. Schon unsere Vorfahren kannten diese Plätze und holten sich dort ihre Verbindung mit etwas Besonderem, Größerem. Die meisten unserer Kirchen wurden an solchen Orten gebaut. Unsere Kirche ist ein wunderbarer Platz, in dem man Innehalten, Kraft tanken, und in sich selbst spüren kann. Ausgehend von den Intensionsbildern an den Außenmauern führt der Prozessionsweg, als Rundweg, die Menschen zum Auftanken hinaus in die Natur.

■ **Roswitha Pieber**



Neue Wegweiser für den Kraftweg



Die junge Generation blickt mit Optimismus in die Zukunft.

EIN WUNDER WIE DIE ZEIT VERGEHT!

Vor 150 Jahren wurde die Sommeralm von den Almbauern vom damaligen Besitzer, der Herrschaft Gutenbergs erworben. Ein Grund dankbar zurück zu schauen. Der Dank gilt den Generationen vor uns und den jetzigen fünf Bauernfamilien die bereit sind, mit viel Fleiß das Vermächtnis ihrer Vorfahren weiterzuführen. Aber nur mit Gottes Segen ist gutes Gelingen möglich. In dieser Zeit, die geprägt war von schwerer, mühevoller Arbeit, entstand der Wunsch nach einer eigenen Kapelle auf der Sommeralm. 67 Jahre ist es her, dass die kleine Kapelle zu Ehren der HL.

Maria Magdalena eingeweiht wurde. Altbischof Johann Weber, verbrachte damals gerne Zeit mit Jugendlichen aus Graz-Andrä auf der Alm, und feierte hier regelmäßig Gottesdienst. Im August wird jährlich, zur Erinnerung an alle Almbauern und Almhalter, die Heilige Messe gefeiert, und um Segen für ihre Arbeit gebetet. Für die musikalische Umrahmung des Jubiläumsgottesdienstes, der von Pfarrer Johann Leitner zelebriert wurde, sorgte der Singkreis St. Kathrein/Offenegg.

■ **Roswitha Pieber**

DER DUFT VON URSPRUNG UND TRADITION

In der Zeit vom großen Frauentag bis zum 15. September, gesammelte Kräuter sollen besondere Kraft bergen. Dieser Zeitraum wird auch der Frauenmonat genannt. Nach der Legende sollen die Apostel im leeren Grab der Gottesmutter Rosen und Lilien gefunden haben. Rundherum blühten liebliche Kräuter. Betörender Wohlgeruch ist ihnen entgegengeströmt. Der Brauch der Kräuterweihe am großen Frauentag „Maria Aufnahme in den Himmel“ erfreut sich großer Beliebtheit. Die Verehrung der Gottesmutter hat bis in unsere Zeit ihren großen Stellenwert nicht verloren. Oft werden in Frauenrunden die sogenannten „Frauenbüschel“ gebunden. Sie müssen sieben Hauptkräuter enthalten. Die geweihten, getrockneten Kräuterbuschen werden im Herrgottswinkel aufgehängt und sollen Krankheit und Unglück fernhalten, und Segen bringen.

■ **Roswitha Pieber**

Die bunten, geweihten "Frauenbüschel" verströmen einen herrlichen Duft.



Die Bergmesse am Patscha erfreut sich großer Beliebtheit

SOMMERKIRCHE AM PATSCHA

Wenn du Sehnsucht spürst, nach Freiheit und Freude, dann gehe hinaus in die Natur. Den Duft des Sommers in der Nase, kannst du beim Wandern deinen Atem hören. Die Heilige Messe am Patschaberg verleiht ein Gefühl von Lebensfreude. Aus allen Himmelsrichtungen kommen Menschen gerne auf den Berg, für viele ist die Patschamesse jedes Jahr ein Fixpunkt. Gottes Nähe spüren, an einem wunderschönen Platz in unserer Heimat. Gemeinsam den Gipfel erwandern und einige Stunden den Alltag hinter sich lassen. Auftanken! Danke, für solche Orte der Begegnung.

■ **Roswitha Pieber**

AUF EINEM BLICK


WB | Weizberg

G | Gutenberg

TA | Tabor

K | St. Kathrein

SR | Seelsorgeraum

 ...fällt aus


GOTTESDIENSTZEITEN

WEIZBERG (Basilika)

SO.: 8.00 Uhr und 10.30 Uhr
MO., MI. und SA.: 19.00 Uhr

TABOR

SO.: 9.15 Uhr und 19.00 Uhr
DI., DO., und SA.: 8.00 Uhr
FR.: 19.00 Uhr

LANDESKRANKENHAUS

MI.: 16.00 Uhr Hl. Messe
Wort-Gottes-Feier

ST. KATHREIN/O.

SA.: siehe Pfarrbrief
SO.: 10.00 Uhr

GUTENBERG

SA.: 19.00 Uhr Loretokapelle
SO.: 9.00 Uhr Pfarrkirche



TERMINE UND
GOTTESDIENSTE



TAUFTERMINE

WEIZ

Okt. 5.10., 12.10., 13.10., 19.10.

Nov. 3.11., 9.11., 10.11., 16.11., 17.11.,
23.11., 30.11.

Dez. 1.12., 7.12., 8.12., 14.12., 15.12.,
21.12., 28.12.

ST. KATHREIN

Okt. 13.10., Nov. 10.11., Dez. 22.12.

GUTENBERG

Okt. 19.10., Nov. 9.11., 23.11.

Dez. 7.12., 21.12.



TAUFEN SIND AUCH
INNERHALB EINER
SONNTAGSMESSE
MÖGLICH.

Nähere Infos zu Anmeldung,
Taufspender und Messen unter:
weiz.graz-seckau.at



BESONDERE GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

MI. 2.10.	18.00	Naas-Kapelle: Hl. Messe
DO. 3.10.	6.45	TA Anbetung
	8.00	TA Hl. Messe
4.10.	18.00	TA Anbetung und Beichtgelegenheit
	19.00	TA Hl. Messe
	19.00	WB Jugend-WoW
SA. 5.10.	8.00	TA Hl. Messe
	10.00	TA Kirchenführung
SO. 6.10.	8.00	WB Wort-Gottes-Feier
	9.00	G Erntedankfest, Segnung der Erntekrone am Kirchplatz, Hl. Messe in der Pfarrkirche mitgest. von Spirhyt, anschl. Agape
	10.00	K Erntedankfest, mitgestaltet von den Schulkindern
	10.15	WB Kleinkindergottesdienst im Pfarrsaal
MO. 7.10.	19.30	WB Bibelrunde mit Pfarrer Em. Lebenbauer im Pfarrhof
MI. 9.10.	10.30	K Seniorengottesdienst
MI. 9.10.	16.00	LKH-Weiz: Hl. Messe in der Krankenhauskapelle
SA. 12.10.	19.00	G Wort-Gottes-Feier in der Loretokapelle
SA. 12.10.	19.00	WB Hl. Messe mit Feier der Ehejubiläen für Paare, die 5, 10, 15 und 20 Jahre verheiratet sind, S. 12
SO. 13.10.	9.15	TA Wort-Gottes-Feier
	10.30	WB Hl. Messe mit Feier der Ehejubiläen für Paare, die 25, 30, 40, 50, 60 & mehr Jahre verheiratet sind, Musik: Chor aus Weißkirchen, S. 12
	18.30	TA Monatswallfahrt von der Mariensäule am Hauptplatz
	19.00	TA Hl. Messe
DI. 15.10.	9.00	K Zwergerltreff im Pfarrheim
MI. 16.10.	19.00	K Bibelrunde bei Resi Sallegger
FR. 18.10.	17.00	G Oma-Opa: Wort-Gottes-Feier in der Pfarrkirche unter dem Motto „Sag mal danke, einfach danke!“ anschl. Agape
SO. 20.10.	10.00	K Wort-Gottes-Feier, Kreuz-Moll-Dur
SO. 20.10.	10.30	WB Pilgertagesdienst als Wort-Gottes-Feier mit Ansprache von Daniela Bauer, Leiterin der Telefonseelsorge in der Steiermark, Musik: Familie Leitner & Freunde 
DI. 22.10.	18.00	WB Workshop „Trauer betrifft uns alle“ mit Maria Berghofer, ehem. Leiterin der Krankenhausesseelsorge, Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung: 0699 81 55 82 46
FR. 25.10.	19.00	WB WoW-Plus



BESONDERE GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

SA. 26.10. National- feiertag	8.00	TA Hl. Messe <i>entfällt!</i>
	9.00	K Hl. Messe
	19.00	WB Taizè-Gebet
SO. 27.10.	9.00	G Wort-Gottes-Feier in der Pfarrkirche
	19.00	TA Wort-Gottes-Feier
DO. 31.10.	16.00	WB Allerheiligen anders, S. 11
	19.00	WB Wort-Gottes-Feier für Kinder
FR. 1.11. Allerheiligen	8.00	WB Hl. Messe
	9.00	G Hl. Messe in der Pfarrkirche
	9.15	TA Hl. Messe
	10.00	K Hl. Messe
	10.30	WB Hl. Messe
	14.00	G Allerheiligenlitanei (Loretokapelle), Gefallenengedenken, Gräbersegnung und Wort-Gottes-Feier
	14.30	K Andacht vor der Kirche, anschließend Gräbersegnung
	14.30	WB Totengedenken und Gräbersegnung am Friedhof
	19.00	WB Jugend-WoW
SA. 2.11. Allerseelen	7.30	G Rosenkranzgebet
	8.00	G Hl. Messe in der Loretokapelle
		G Abendmesse <i>entfällt!</i>
	9.00	WB Kirchenführung
	10.00	K Hl. Messe
	18.30	WB Namentliches Totengedenken für die Verstorbenen des letzten Jahres
	19.00	WB Hl. Messe
SO. 3.11.	8.00	WB Wort-Gottes-Feier
	9.00	G Anbetungstag, Hl. Messe in der Pfarrkirche
	10.00	K Hl. Messe, anschließend Totengedenken des ÖKB, Trachtenkapelle
	10.15	WB Kleinkindergottesdienst im Pfarrsaal
MO. 4.11.	19.30	WB Bibelrunde mit Pfarrer Em. Lebenbauer im Pfarrhof
DO. 7.11.	6.45	TA Anbetung
	8.00	TA Hl. Messe
FR. 8.11.	19.00	TA Hl. Messe
	19.00	WB Fototreffen Fußwallfahrt Ptujška Gora im Pfarrsaal
SA. 9.11.	18.00	G Wort-Gottes-Feier in der Loretokapelle

JEDEN DONNERSTAG

TABOR: ca. 8.30–19.00 Uhr

Eucharistische Anbetung in Stille

JEDEN DIENSTAG

WEIZBERG im Pfarrsaal: 14–17Uhr
Gedächtnis- u. Vitaltraining

Informationen: Rosa Kouba

0680 / 140 68 77



EINLADUNG ZUM GESPRÄCH

Pfarrer Anton Herk-Pickl

0676 / 87 42 63 13

anton.herk-pickl@graz-seckau.at

Vikar Stefan Socaciu

Tel.: 0676 / 87 42 63 15

stefan.socaciu@graz-seckau.at

Vikar Johannes Biber

0676 / 87 42 65 91

johannes.biber@graz-seckau.at

Em. Pfarrer Franz Lebenbauer

0676 / 87 42 67 53

franz.lebenbauer@graz-seckau.at

Diakon Helmut Ecker

0664 / 625 97 92

helmut.ecker@graz-seckau.at

Diakon Hannes Pscheidt

0676 / 87 42 68 72

hannes.pscheidt@gmx.at

Diakon Erwin Schlemmer

0664 / 451 06 51

schlemmer_86@hotmail.com

Diakon Erich Schreck

0676 / 8749 3957

erich.schreck@graz-seckau.at

Pastref. Fery Berger

0664 / 202 37 73

weizer@pflingstvision.at

Pastref. Christoph Doppelreiter

0676 / 87 42 66 81

christoph.doppelreiter@graz-seckau.at

Hannes Geieregger

0676 / 8742 68 69

geiereggerh@gmail.com

AUCH PER LIVESTREAM:
video.pilgerzentrum.eu oder facebook.com/pilgerzentrum



PFARRKANZLEI

Parteienverkehr und Telefonzeiten

MO. 9.00–12.00 Uhr

DI. 9.00–12.00 Uhr

MI. geschlossen

DO. 9.00–12.00 Uhr

FR. 9.00–12.00 Uhr

Zu Ferienzeiten bleibt die Pfarrkanzlei am Freitag geschlossen!

03172 / 23 63-0

weiz@graz-seckau.at

weiz.graz-seckau.at

TABORKANZLEI: DI. 8.30–10.30 Uhr

0676 / 874 265 79

GUTENBERG KANZLEI

FR. 16.30–18.00 Uhr

SOZIALE EINRICHTUNGEN

SOZIALKREIS/PFARRCARITAS

Beratung bei Demenz:

0680 / 140 68 77

Besuchsdienstgruppe:

0676 / 87 49 18 02

ELLA-Kleiderladen:

0676 / 874 265 63

Gedächtnis und Vitaltraining:

0680 / 140 68 77

GEMEINSAM FAHREN –

zur Sonntagsmesse:

0677 / 624 210 80

Speiskastl: 0664 / 735 999 75

Caritas-Unterstützungsansuchen:

0664 / 202 37 73

DIÖZESANCARITAS und andere Einrichtungen und Mobile Dienste:

Ausländerberatung:

0676 / 880 153 76

CARLA Laden: 0676 / 880 15 85 79

Stöberstube: 0664 / 235 20 47

Institut für Familienberatung und Psychotherapie der Diözese

Graz-Seckau: 0676 / 874 22 601

Männernotruf Stmk: 0800 / 24 62 47

Dienste – Altenpflege und Heimhilfe:

0676 / 880 15 798

Ö3 Kummernummer: 116 123

Rat auf Draht: 147

Telefonseelsorge: 142

Verein Achterbahn: 0680 / 118 90 86



BESONDERE GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

	9.15	TA Wort-Gottes-Feier
SO. 10.11.	10.30	WB Dank- u. Aufnahmegottesdienst für MinistrantInnen und SängerInnen der Kindersinggruppe, Musik: Kindersinggruppe
	15.00	WB Andacht für Menschen, die um ein Kind trauern mit anschließender Agape im Pfarrsaal
	9.00	K Zwergerltreff im Pfarrheim
MI. 13.11.	15.00	WB Totengedenken und Hl. Messe mit den Angehörigen der Verstorbenen des Volkshilfeheimes Weiz!
	16.00	LKH-Weiz: Hl. Messe in der Krankenhauskapelle
	18.30	WB Monatswallfahrt vom Friedhofsplatz
	19.00	WB Hl. Messe
	10.30	K Seniorengottesdienst
	14.30	WB Seniorennachmittag; Fotovortrag von u. mit Karl Stockner
SA. 16.11.	14.00	WB Wohlfühlnachmittag der kfb im Pfarrsaal, S. 13
	19.00	WB Gedenkmesse für alle Verstorbenen von August–September 2024
SO. 17.11. Elisabethsonntag	8.00	WB Elisabethfeier mit anschließendem Frühstück für alle Pfarrcaritas MitarbeiterInnen im Pfarrsaal
	10.00	K Wort-Gottes-Feier, gest. Andreas Hierz an der Orgel
	10.30	WB Wort-Gottes-Feier
	17.00	WB Benefizkonzert der Elin-Stadtkapelle Weiz
DO. 21.11.	9.00	WB Kirchenentwicklungstag im Pfarrsaal
SA. 23.11.	19.00	WB Taizè-Gebet
SO. 24.11. Christkönigssonntag	9.00	G Wort-Gottes-Feier in der Pfarrkirche
	10.00	K Festgottesdienst zu Ehren der Hl. Katharina, gest. Trachtenkapelle
	10.30	WB Pilgertagesdienst mit Ansprache von Veronika Schlemmer und Mario Hochegger, Vorsitzende der Katholischen Jugend Steiermark, Musik: Bernhard Weber & Freunde
	19.00	TA Wort-Gottes-Feier
MI. 27.11.	16.00	LKH-Weiz: Hl. Messe in der Krankenhauskapelle
FR. 29.11.	19.00	WB WoW-Plus
	16.30	TA Adventkranzsegnung
	18.00	G Hl. Messe in der Loretokapelle, Segnung der Adventkränze
	19.00	WB Hl. Messe mit Adventkranzsegnung
SO. 1.12. 1. Adventsonntag	6.30	WB Rorate der Gemeinde Mortantsch
	8.00	WB Hl. Messe <i>entfällt!</i>
	9.00	G Hl. Messe in der Pfarrkirche, Segnung der Adventkränze
	10.00	K Hl. Messe mit Adventkranzsegnung
	10.15	WB Kleinkindergottesdienst im Pfarrsaal

■ WEIZ ■ GUTENBERG ■ ST. KATHREIN



Die Taufe haben empfangen:

- | | | |
|---------------|-------------------|---------------------|
| ■ Lena Knoll | Mathias Katholnig | ■ Mathilda Zettinig |
| Mona Wilhelm | Matheo Graf | Franz Berghofer |
| Theodor Lahl | Antonia Ettl | Matteo Bichler |
| Hannah Harrer | Milan-Marius | Hannah Wolf |
| Moritz Pötz | Bukovac | |
| Felix Taferl | Valerie Pieber | |
| Mia Tieber | | |



Das Sakrament der Ehe spendeten einander:

- Sabrina La Canfora und Fabrizio Capobianco
 - Carmen Lienhart und Benjamin Lenzbauer
 - Karin Niederl und Patrick Zengerer
 - Silke Stari und Simon Kulmer
 - Lena Neffe und Simon Kohlfürst
 - Mag. Magdalena Roßmann und Mag. Ulrich Perner
 - Christina Tengg und Thomas Raith
 - Birgit Kratzer und Daniel Prasser
 - BA Daniela Walser und Michael Mayr
 - Katharina Loder und Philipp Schafner-Zorn
 - Denise Kulmer und Marcel Schuster
 - BEd Lisa Kammerhofer und DDI Martin Plank
 - Viktoria Mock und Rene-Patric Völk
 - Maria Kandlbauer und Christian Kandlbauer
 - Tanja Konrad und Daniel Schmallegger
- Elisabeth Hierz u. Rene Greitter



Verstorben sind im Herrn:

- | | |
|--------------------------|---------------------------------|
| ■ Mayer Josef, 67 J. | Peßl Josef, 64 J. |
| Ofner Rosa, 78 J. | Dicker Johann, 75 J. |
| Hütter Johann, 90 J. | Gatschelhofer Edeltrauth, 83 J. |
| Narnhofer Richard, 95 J. | Ederer Josef, 78 J. |
| Fröhlich Hugo, 87 J. | Schellnegger Johann, 85 J. |
| List Stefanie, 91 J. | Kröll Anton, 82 J. |
| Kreimer Maria, 88 J. | Glaser Christine, 90 J. |
| Reiser Johann, 77 J. | Pregartner Elfriede, 82 J. |
| Flechl Konrad, 85 J. | Moser Franz, 82 J. |
| Mandl Karl, 79 J. | Grasmugg Josef, 82 J. |
| Ederer Karl, 93 J. | Brandner Hubert, 72 J. |
| Drs Rosa, 96 J. | Städtler Hildegard, 89 J. |
| Grawatsch Aloisia, 94 J. | |
| Mandl Heribert, 94 J. | ■ Derler Josef, 61 J. |



FLOHMARKT

am Freitag, 11.10.2024

von 9–18 Uhr vor dem ELLALaden
in der Schulgasse (zwischen Volksbank und Sparkasse).

Neben Kleidung gibt es Spiele, CD, Stofftiere, Faschingskostüme, Vasen und vieles mehr!

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter vom ELLALaden freuen sich auf ihren Besuch.



ALLERHEILIGEN ANDERS

Donnerstag, 31. Oktober 2024

Ort: Weizberg Schwob'n
(Bei Regen im Pfarrsaal)

Start: 16 Uhr / Ende: ca. 19.45 Uhr
bei der Aufbahnhalle

Ein besonderes Fest für Kinder
im Alter von 5–13 Jahren.

Unkostenbeitrag € 2,-

Infos Marianne Wiener
0664 / 10 646 07



DER NIKOLAUS KOMMT ZU EUCH

Nikolausaktion der Katholischen
Jugend und Jungschar

Donnerstag, 5. Dezember 2024

Anmeldung bitte in der Pfarrkanzlei
03172 / 23 63



PFARRE WEIZ



Fest der Ehejubiläen in Weiz „AM GRÖSSTEN UNTER IHNEN IST DIE LIEBE“

Mit diesem Vers aus dem Korintherbrief lädt die Pfarre Weiz alle Paare herzlich ein, die in diesem Jahr ein Ehejubiläum feiern.

Um uns die Organisation zu erleichtern, bitten wir Sie, uns Ihre Teilnahme bis spätestens Freitag, **7.10.2024** in der Pfarrkanzlei **03172 / 23 63-0** oder **weiz@graz-seckau.at** bekannt zu geben.

Dankfeier für Paare, die 5, 10, 15 oder 20 Jahre verheiratet sind:
SA. 12. Oktober 2024, 19 Uhr,
Basilika am Weizberg

Dankfeier für Paare, die 25, 30, 40, 50, 60 Jahre oder länger verheiratet sind:
SO. 13. Oktober 2024, 10.30 Uhr,
Basilika am Weizberg

Im Anschluss an beide Gottesdienste laden wir die Paare zu einem gemütlichen Beisammensein in das Pfarrzentrum ein.

AK Ehe und Familie

RADWALLFAHRT NACH MARIA FIEBERBRÜNDL

Dieses Jahr fuhren wir bei herrlichem Sommerwetter und zwei neu dazugekommenen Radfahrern mit einer Gruppe von zehn Personen, nach Maria Fieberbründl. Es war eine sehr lustige Gruppe, bei dem unser ältester Teilnehmer (Sepp Weber) 81 Jahre alt war. Nach Abfahrt in Weiz ging es über Regerstätten zur Kern-Kapelle. Nach kurzer Rast fuhren wir weiter nach Maria Fieberbründl. Dort konnten wir eine schöne Messe feiern mit einer besonderen Begegnung eines Teilneh-

mers der Gruppe. Nach 35 Jahren traf er seine Cousine wieder. Sie saß während der Hl. Messe hinter ihm.

Nach dem Gottesdienst und Fotografieren führte uns die Route nach Pischelsdorf ins Gasthaus „Zum scharfen Eck“ und schließlich wieder zurück nach Weiz.

Danke für das gemeinsame Unterwegssein!
■ **Johann Lackner**

PFARRWALLFAHRT 15.–18. JULI 2024 NACH PTUJSKA GORA

„Unter deinem Schutz und Schirm“ pilgerten fast fünfzig Fußwallfahrer nach Slowenien, an jenen Ort, in dem vor etwa 600 Jahren die Pietà der Weizbergkirche erschaffen wurde.

Durch die Altenbachklamm bergauf starteten wir nach Sveti Duh. Vorbei am südlichsten Punkt der Steiermark tauchten wir in unser südliches Nachbarland ein.

Die Verständigung war unproblematisch, wir konnten auf die Deutschkenntnisse der Untersteirer zählen. Bei schweißtreibender Hitze bahnten wir uns den steilen Weg auf den Bachern. Das Ankommen war umso euphorischer und mündete in einen stimmigen Liederabend. Auch dem Wirt gefiel's. Er geizte nicht mit dem Pelinkovac. Von nun an ging's bergab. Die wunderbare Bistrica-Klamm war der richtige Ort an einem heißen Tag. Einige Füße genossen die Abkühlung im Wasser. Die Berge lagen hinter uns. Flach und schnurtracks wurden die Kilometer abgespult. Aber halt, nicht ohne eine liebgewordene Ludwig-Pause mit erfrischenden Getränken! In Ptujaska Gora erwarteten uns bereits zwei Weizer Fahrrad-Pilger. Wir feierten gemeinsam Gottesdienst. Bei der Kirchenführung war die Erschöpfung manchem ins Gesicht geschrieben. Schließlich nahmen wir das uns bereits gut bekannte hiesige Pilgermenü ein.

■ **Hvala Slovenija**



WOHLFÜHLNACHMITTAG FÜR FRAUEN

SA., 16. November, Pfarrzentrum am Weizberg

Von 14–18 Uhr

Dem Stern folgen! Auf dem Weg zur Krippe

Wir halten inne und richten uns auf Weihnachten aus. Wir finden in uns das Licht des Sterns von Bethlehem, der uns zur Krippe führen will. Mit besinnlichen Liedern, stimmungsvollen Texten, ersten Keksen, spirituellen Impulsen und einer kleinen Bastelei lassen wir die Weihnachtsfreude in uns aufkeimen und starten gemeinsam in die Vorweihnachtszeit. Wir werden Gemeinschaft erleben und uns Wohlfühlen, Kraft- und Licht tanken und Jesus in unserem Herzen eine Krippe richten! Der Stern führt uns zum Frieden!

Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit!

Manuela Harb: T. 0664 / 24 96 408

Referentin: Veronika Schweiger Mauschitz



JEDEN TAG ETWAS FÜR BEDÜRFTIGE GEBEN, ANSTATT FÜR SICH SELBST ZU NEHMEN

Gib von 1.–21.12. jeden Tag ein haltbares Lebensmittel in eine Box. • Wir schenken es der Pfarre-CARITAS und dem Marienstüberl. Einfach bis 31.12. im Pfarrhof Weizberg (Jugendraum) abgeben.

Herzlich Willkommen

EINLADUNG ZUM KAFFEEPLAUSCH

gestaltet von der kfb

Donnerstags 3. Oktober und 7. November

jeweils von 8.30 Uhr bis 11.00 Uhr im Taborsaal



BIBELRUNDE MIT PFARRER EM. FRANZ LEBENBAUER

Montags 7.10. und 4.11.

19.30 Uhr im Pfarrhof am Weizberg



KRAFTORTE ZUM AUFLEBEN IM SEELSORGERAUM WEIZ

Schon immer gibt es Orte, die besondere Kraft haben für Gemeinschaften und auch für jeden persönlich. An ihnen ist eine besondere Verbindung spürbar: mit der Natur, mit sich selbst, mit anderen Menschen, mit dem Göttlichen.

Neun Orte laden ein, sich Kraft zum Aufleben zu holen. Mit diesem Sammelpass könnt ihr euch auf den Weg zu diesen Orten des Auflebens machen. An jedem Ort findet ihr einen Stempel, um diesen Pass zu füllen. Alle ausgefüllten Karten werden mit einer Urkunde und einem Pin belohnt und nehmen an einer Preisverlosung teil.

DIESER SAMMELPASS GEHÖRT:

NAME _____
 ADRESSE _____
 E-MAIL _____

A
U
F
-
L
E
B
E
N

AN DIESEN ORTEN IM SEELSORGERAUM WEIZ KÖNNT IHR EUCH AUF DIE SUCHE MACHEN.

1. St. Kathrein/Offenegg - Kirche mit Prozessionsweg
2. Fladnitz/Teichalm - Klemenskapelle mit Skulpturenweg
3. Arzberg - Kirche mit "Weg der letzten Worte"
4. Passail - Annakirche am Lindenberg
5. Heilbrunn - Kirche mit zwei einladenden Rundwegen
6. Weizberg - Basilika, Kinderpilgerweg, Kräutergarten
7. Gutenberg - Loretokapelle, Alleeweg zur Pfarrkirche
8. Anger - Dorfkapelle Lebing, Radweg R8
9. Puch - Ilzberg Kapelle - Ilzbergrunde

Ausgefüllte Sammelpässe senden an:
 Pfarrbüro Weiz
 Weizberg 13
 8160 Weiz

Weitere Kraftorte und mehr zur Aktion findet ihr unter:
www.katholische-kirche-steiermark.at/aufleben

ELIN STADT KAPELLE WEIZ

Benefiz Konzert

So. 17. November 2024
 Basilika am Weizberg
 Beginn: 17 Uhr

BUCHEMPFEHLUNGEN

Mit unseren „Buchempfehlungen“ möchten wir einen Hinweis auf Neueinstellungen zu aktuellen Themen aus verschiedenen Genres geben. Alle neuen Medien in unserer Bibliothek finden sie unter: weizberg.bvoe.at →
– Onlinekatalog!

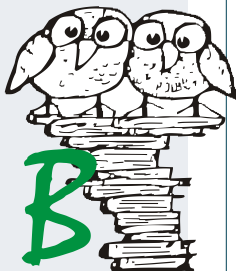


FETZBLAU ODER SCHNIESELN: Wetter verstehen oder selbst vorhersagen; Sigi Fink



Der bekannte österreichische Wettermoderator aus Rundfunk und Fernsehen Sigi Fink zeigt, wie jeder von uns mit einfachen Regeln das Wetter vorhersagen kann: durch gewisse Wolkenarten oder Wetterphä-

nomene; durch das Beobachten von Tieren, die ihr Verhalten ändern, von Pflanzen, die „Gewitterluft spüren“. Und natürlich auch durch Bauernregeln, die eine gute Trefferquote haben. Er gibt Einblicke in den Hundertjährige Kalender und seine heutige Relevanz. Viele Bilder, Zeichnungen und Diagramme ergänzen den Text.



„HALLO FLOH“ Figurentheater für die ganze Familie mit Elfi Scharf

Ein Theater über den Wert von Freundschaft und Ritualen! Wie man in die große Welt gut hineinwachsen kann! Eine Straße ist immer auch eine Verflüchtigung, außer man trifft auf die mutigste Raupe von hier nach dort! Aber wenn wir dann mal zum Essen zaubern, kommt ein schönes Gefühl auf Besuch und der Wohlgefühlbauch! Ein Picknick mit vielen Überraschungen und Gästen!

ÖFFNUNGSZEITEN:

DI. 08.00–11.30 Uhr

MI. 16.30–19.30 Uhr

FR. 16.30–19.00 Uhr

SO. 07.30–12.00 Uhr

www.weizberg.bvoe.at

T. 03172 / 23 63 18

weizberg@bibliotheken.at



HALLO FLOH

Freitag, 18. Oktober,

15.30 Uhr, im Pfarrzentrum
am Weizberg • Eintritt € 4,-



© Figurentheater

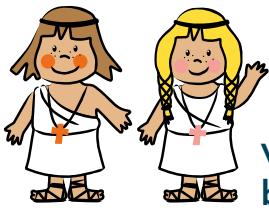
**Geschichte, Ausstattung und
Spiel:** Elfriede Scharf
Bühnenbild: Richard Ludersdorfer
Regie: Marion Wiesler
Musik: Heidrun Hermann



MITTEN IM LEBEN EIN STÜCK HIMMEL

Unter diesem Motto „Mitten im Leben ein Stück Himmel“ machten wir uns auf den Weg nach Mariazell. Nach den Tagesetappen Strossegg, St. Barbara im Mürztal u. Niederalpl erreichten wir die Basilika Mariazell. Gemeinsam mit den Weizer Buswallfahrern feierten wir mit Vikar Richard die Hl. Messe. In Erinnerung bleiben viele schöne Momente in der Natur u. eine tolle Gemeinschaft. Danke an die Diakone Helmut Ecker u. Erich Schreck für die Andachten.

■ *Peter Lackner*



Viel Spaß
beim Basteln!

KINDER & JUGEND

BASTELSPASS MIT ROGGENLEIM

Man braucht:

- 1 dicker Karton, Schere, Zirkel, Lineal ...
- verschiedene Körner:
Mais, Sonnenblumen, Kürbiskerne, Bohnen, Linsen, Weizen ...
- Roggenleim: dieser wird frisch aus Roggenmehl 960 und Wasser bereitet

Wie es geht:

- Karton zuschneiden, ggf. Muster vorzeichnen
- Etwas Roggenmehl mit kaltem Wasser zu einem gleichmäßigen Brei ohne Klumpen verrühren bis man einen streichfähigen, klebrigen Kleister erhält.
- Den Roggenleim auf dem Karton mit einem Pinsel verteilen

- Den Karton mit den Körnern und Samen verzieren und anschließend gut trocknen lassen
- Zum Schluss eine Schnur zum Aufhängen befestigen



© Eva Maria Lackner



ELTERN-KIND-GRUPPE

Jeden Donnerstag von 9–11 Uhr

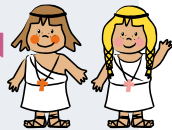
im Jugendraum am Weizberg
(ausgenommen Ferien)

Wir freuen uns jederzeit über interessierte Familien.

Kontakt: Lisa Hofer – 0676 / 48 05 218
Eva-Maria Lackner – 0664 / 49 80 139



WIR LADEN EIN



zum **Kinderevangelium**

am **20.10.** und **24.11.** jeweils **10.30 Uhr**



© Kerstin Klamingner

DIE REISE NACH ASSISI

Die KJ Weiz hat sich mit 24 Mitreisenden auf den Weg gemacht **um die wunderschöne italienische Stadt ASSISI** unsicher zu machen. Mit viel Sightseeing und noch viel mehr Gesang folgten wir vom 21.8. bis zum 28.8. den Spuren des Hl. Franz und der Hl. Klara von Assisi, gönnten uns eine Auszeit vom Alltag und konnten uns so auch in unserem Glauben weiterentwickeln.

JUGENDUMFRAGE

„Wie hat dir der Ausflug gefallen?“

Benedikt:

„Für mich war es die erste Jugendreise und besonders gefallen hat mir, dass man ab Sekunde 1 den Gruppenzusammenhalt gespürt hat.

Das Zelten war sehr abenteuerlich und das (Karten-)Spielen mit Freunden war ein Riesenspaß.“

Meli:

„Ich war schon das 2. Mal mit der Jugend in Assisi und es war wieder eine sehr tolle Erfahrung. Erstens wegen der coolen Gemeinschaft und zweitens wegen

der tollen Gespräche, in denen man alle Mitreisenden besser kennenlernen kann und auch vieles über sich selbst erfährt.“

Daniel:

„Es war genial! Die Gemeinschaft, die Sehenswürdigkeiten, die persönlichen Geschichten der Heiligen. Man bekam auch super Input zu Glaubens Themen. Ich glaube, da war für jeden etwas dabei, egal ob man für eine Woche weg vom Handy, musizieren, seine Beziehung mit Gott stärken, und/oder was gutes Essen wollte.“

LEBENDIGES PFARRLEBEN

1 G Rückblick auf das heurige Loretofest

2 K Viele fleißige Frauen aus der Vitalgruppe in St. Kathrein binden die „Frauenbüschel“ für die Kräuterweihe zu Maria Himmelfahrt

3 WB Kinderfahrzeugsegnung am Schwob'n nach dem Schöpfungsgottesdienst.

4 Ministrantenlager in Masing/Krieglach.



KATHOLISCHE 
KIRCHE STEIERMARK

IMPRESSUM: Herausgeber und Verleger: Römisch katholisches Pfarramt Weiz und die Pfarrblattredaktion, beide Weizberg 13, 8160 Weiz, Tel. 03172 / 23 63-0 | **Design:** wurzinger-design.at | **Das nächste Pfarrblatt** erscheint am FR. 29. November 2024 (Abholbereit ab Mittag) | **Redaktionsschluss:** 31. Oktober 2024 | weiz.graz-seckau.at